

Brief zur Kursarbeit am 20. Dezember 2018

Karl Vörckel – Gießen, den 13. Dezember 2018

karlantonius@outlook.com

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Die Kursarbeit habe ich eben entworfen. Natürlich bezieht sich alles auf die Foliensammlung „Konzepte der Ethik“, die ich eben in der erweiterten Fassung hochgeladen habe.

Es empfiehlt sich, einige Folien gezielt noch einmal anzusehen und vor allem darüber nachzudenken, was es bedeutet, an welchen Beispielen man die Begriffe und Aussagen erklären könnte, welche eigene Einstellung man zu den Entwicklungen hat usw.

Nicht vergessen das letzte Ziel des Religionsunterrichtes. **Urteilsfähigkeit in Sachen Religion**

Folie 8 – Begründung der Menschenwürde – ergänzt durch Folie 33 – Menschenwürde und Inkarnation - kontrastiert gegen Folie 21 – Sozialdarwinismus.

Wer sich das zutraut, kann die Informationen über die Philosophien des Aristoteles und Kant mit der vom Christentum her nahe liegenden Herangehensweise an die ethische Grundfrage (was ist gut – was böse?) vergleichen.

Es ist nützlich (wg. des Arbeitstextes) etwas mit dem Begriff „Ethikrat“ anfangen zu können. <https://www.ethikrat.org> für's Erste so viel: Die nationalen Ethikräte – z.B. der Deutsche Ethikrat - arbeiten international unverbindlich zusammen. Ziel ist, aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen zu verfolgen, Politik zu beraten, Empfehlungen auszusprechen.

Ethikräte an einzelnen Kliniken haben – je nach Leitungsumfang der Klinik - mehr Kompetenzen und können – beispielsweise bei einem Antrag auf PID – über die Zulässigkeit medizinischer Maßnahmen entscheiden.

Wer mehr tun will, schaut noch mal in die Foliensammlung „Inkarnation“ vom vergangenen Halbjahr, insbesondere Folie 16, das Fazit.

Um das Christentum anderen Positionen entgegenzustellen, wäre auch ein Blick in die „Religionskritik“ hilfreich, z.B. Folien 23-24 Nietzsche: Machen wir mit Gentechnik den „Übermenschen“. Gilt: *Nichts ist wahr, alles ist erlaubt. ??*